

Angelika Stolze-Caster berichtet vom Tanzfest „Alles, was uns gefällt“ am 7.1.2017:



Foto: Kutopiart, Düsseldorf

Am 7.1.2017 hatte Lia Borgmann zu einem besonderen Tanzfest unter dem Titel „Alles, was uns gefällt“ in das Townhouse in Düsseldorf eingeladen. Ich hatte mich schon seit Wochen darauf gefreut, zusammen mit vielen anderen Tänzerinnen- wir waren 84 Teilnehmerinnen- die Vollendung von Lia's 60. Lebensjahr und den Erwerb des Zertifikates für die Fläche zu feiern. Obwohl der Wetterbericht mit Blitzeis drohte, machte ich mich mit dem kölschen Spruch: „Et hat noch immer jot jegange“, auf den Weg von Brühl nach Düsseldorf.

Dort wurden wir sehr herzlich von Hanna Jenet, einer Düsseldorfer Tanzleiterin, in Empfang genommen und konnten uns dann bei Kaffee und Häppchen von der teilweise recht weiten Anreise erholen. Obwohl ich kaum jemanden kannte, wurde ich freundlich aufgenommen und man kam schnell ins Gespräch - Tanzen verbindet. Überall hörte man fröhliches Hallo, viele Tänzerinnen hatten sich schon hier und dort getroffen und freuten sich über ein Wiedersehen. Im Laufe des Tages nutzten sie jede Tanzpause für Gespräche und Gedankenaustausch.

Gegen 11 Uhr wurde das Jubiläumsfest offiziell mit einem Lied- Tanz eröffnet. Hanna Jenet und Brigitte Roos, eine Düsseldorfer Tanzleiterin und Leiterin AK-Düsseldorf, hatten zusammen mit Lia das Fest geplant und alle Drei führten auf sehr charmante Art und

Weise durch das Programm und die Ansagen. Vielen Dank, ihr habt das wunderbar gemacht.

Und dann wurde es ernst. Nach einem Geburtstagstanz mit gefüllten Sektgläsern nach einer Choreografie von Hanna entfaltete sich bis etwa 17 Uhr ein abwechslungsreiches Potpourri von Tänzen der verschiedensten Aufstellungen, begleitet von Musik von romantisch bis beschwingt. Gemeinsam war den Tänzen die Tatsache, dass alle Gruppen sie kennen, lieben und immer wieder tanzen möchten. Besonders gefallen haben mir die Paartänze, in denen eine Kette vorkam, da man ganz vielen fröhlichen und lächelnden Menschen die Hand reichen konnte.

Zwischendurch gab es immer wieder Verschnaufpausen mit netten Überraschungen, wie dem Gedicht von Hanna, das uns viel über Lia und ihre Entwicklung im letzten Jahr vermittelt hat. Der Cheerleader-Blocktanz von Hannas AWO Gruppe und der Blocktanz im Stil von „Sister Act“ der Monheimer Gruppe von Lia, die in Mönchs- und Nonnenkostümen auftraten, gefolgt von einem Text auf die Jubilarin, haben mir viel Spaß gemacht. Lia hatte ihren großen Auftritt bei einem Round Dance zum Cha Cha „Du kannst nicht immer 17 sein...“, den Monika Gründer, eine Round Tänzerin und Cuerin, extra für sie zu diesem Anlass choreografiert hatte. Und natürlich muss ich die tolle Geburtstagstorte erwähnen. Erst beim zweiten Blick habe ich gemerkt, dass die fünf Stockwerke keineswegs aus Sahne waren, sondern Toilettenpapierrollen, garniert mit Rosen und Schmetterlingen und einem Leuchter mit brennenden Kerzen. Sehr haltbar und praktisch. Dazu gab es ein humorvolles Gedicht, vorgetragen von Mitgliedern des Monheimer Tanzkreises.

Apropos Torte. Gut, dass wir uns so viel bewegt haben, denn natürlich kam auch der Magen nicht zu kurz. Dem reichhaltigen 3 Gänge Buffet zu Mittag folgten ein ebenso opulentes Kaffee und Kuchen Buffet und ein warm-kaltes Abendbuffet. Aber es war alles so anregend und hübsch angerichtet und sehr schmackhaft, da spannte der Bund anschließend schon ein wenig.

Ja, und dann erwischte es uns doch noch - das Blitzeis. Nach einem fröhlichen Kanon-Tanz verabschiedeten sich die ersten Gäste, die eine lange Heimreise hatten. Dazu gehörte auch ich. Leider habe ich die Polonaise und den lockeren Tanzabend verpasst. Ein Musiker, der sich auf dem Keyboard begleitete, sang Evergreens und aktuelle Schlager und es wurde bis ca. 21.30 Uhr „frei“ getanzt.

Später hörte ich dann, dass der teilweise beschwerliche Heimweg bei Blitzeis mit einem Augenzwinkern als kostenloses „Zusatzevent“ betrachte wurde und alle Teilnehmer sicher zu Hause angekommen sind.